



**Child Friendly
Cities Summit**
Cologne, October 2019

Internationaler Child Friendly Cities Summit 15.-18. Oktober 2019 in Köln

Eine gute Kindheit braucht kinderfreundliche Kommunen!

Städte und Gemeinden sind Schlüsselpartner bei der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Denn Kindheit findet statt, wo Kinder zu Hause sind – in ihrer Nachbarschaft, in ihrer Schule, in ihrem Stadtviertel.

Die von UNICEF ins Leben gerufene internationale Initiative Child Friendly Cities („Kinderfreundliche Kommunen“) verfolgt seit 1996 das Ziel, Kommunen weltweit kinderfreundlicher zu gestalten und die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu verbessern. Durch die Initiative wurden seither etwa 30 Millionen Kinder in 40 Ländern erreicht.

Vom 15. bis 18. Oktober 2019 laden die Stadt Köln und UNICEF Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Fachleute sowie Kinder und Jugendliche aus Städten und Gemeinden aus aller Welt zum ersten internationalen Child Friendly Cities Summit zusammen. Ziel ist es, innovative Ansätze zur Umsetzung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in ihrer Stadt und Gemeinde zu diskutieren und neue Ideen auszutauschen. Zudem soll das Gipfeltreffen ein wichtiges Signal für mehr Kinderfreundlichkeit in Kommunen senden.

Nach der feierlichen Eröffnung am 15. Oktober 2019 werden sich die Teilnehmenden aus rund 40 Ländern zwei Tage über praktische Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Kommunen austauschen. Zum Abschluss am 18. Oktober werden Bürgermeister und Bürgermeisterinnen aus aller Welt zu einem Gipfeltreffen erwartet.

Was ist eine Kinderfreundliche Kommune?

In einer kinderfreundlichen Kommune wächst jedes Kind in Würde auf und kann seine Fähigkeiten dank der Verwirklichung seiner Rechte in der Stadt und Gemeinde voll entfalten:

- Jedes Kind wird geschätzt, respektiert und gleichbehandelt.
- Das Wohl eines jeden Kindes und seine Teilhabe stehen bei allen Kinder betreffenden Entscheidungen im Vordergrund.
- Jedes Kind hat Zugang zu sozialen Grundleistungen.
- Jedes Kind lebt in einer sicheren, geschützten und sauberen Umgebung.
- Jedes Kind hat die Möglichkeit am Familienleben sowie an Spiel- und Freizeitmöglichkeiten teilzunehmen.

Ein internationaler Gipfel – warum?

Weltweit wachsen immer mehr Kinder und Jugendliche in Städten und Gemeinden auf. Schon heute ist weltweit etwa jede dritte Person, die in einer Stadt lebt, ein Kind oder Jugendlicher. 7 von 10 Mädchen und Jungen werden bis 2050 in einem urbanen Umfeld zuhause sein.



Stadt Köln

Das Aufwachsen in Städten und Gemeinden eröffnet Kindern und Jugendlichen viele Chancen und Möglichkeiten. Gleichzeitig werden ihre Rechte und Bedürfnisse im urbanen Alltag jedoch oft übersehen. Auch in ländlichen Gebieten können Kommunen aktiv werden, um für die nachkommende Generation gute Bedingungen zum Aufwachsen und für die Zukunft der eigenen Kommune zu sichern.

Bürgermeister, Stadtverwaltungen, die Zivilgesellschaft und wir alle haben die Aufgabe, Lebensräume zu schaffen, in denen Kinder und Jugendliche sicher aufwachsen und sich am gesellschaftlichen und politischen Leben beteiligen können. Nur eine Gesellschaft, in der Kinder und Jugendliche geschützt, gefördert, beteiligt und ernst genommen werden, wird wirklich kinderfreundlich und damit zukunftsfähig. Dem Child Friendly Cities Summit kommt somit eine besondere Bedeutung zu.

Was passiert beim Kölner Gipfeltreffen?

- Etwa 500 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Fachleute sowie Kinder und junge Menschen aus Kinderfreundlichen Kommunen aller Welt werden zusammenkommen, um sich über innovative Konzepte zur lokalen Umsetzung der Kinderrechte auszutauschen.
- Mit verschiedenen Veranstaltungen werden die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention vor 30 Jahren und die Gründung der Initiative Kinderfreundliche Kommunen vor 20 Jahren zelebriert.
- Bürgermeisterinnen und Bürgermeister werden ihre Unterstützung der UN-Kinderrechtskonvention und der Stärkung der Kinderrechte auf lokaler Ebene voraussichtlich in einer gemeinsamen Erklärung bekräftigen.
- Kinder und Jugendliche werden ein gemeinsames Manifest erarbeiten und offiziell verkünden.

Wie werden Kinder und Jugendliche an dem Gipfel beteiligt?

Ein internationaler Jugendbeirat unterstützt die Vorbereitungen zum Gipfel. Auch Kinder und Jugendliche aus aller Welt beteiligen sich aktiv an den Vorbereitungen. Während des Gipfels findet für Kinder und Jugendliche eine eigene Veranstaltung statt.

Welche Ergebnisse erwartet UNICEF?

- Ausbau des Netzwerkes zwischen den Kinderfreundlichen Kommunen auf Bundes- sowie internationaler Ebene.
- Erhöhte Aufmerksamkeit bezüglich des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen in den Kommunen.
- Verstärkter Wissensaustausch und innovative Lösungen, um die Verwirklichung der Kinderrechte auf lokaler Ebene voranzutreiben.
- Ein gemeinsames Bekenntnis der teilnehmenden Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zu den Zielen der Initiative Kinderfreundliche Kommunen und zur UN-Kinderrechtskonvention.
- Eine gemeinsame Erklärung der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Weitere Informationen

Gesa Nora Rohr, Deutsches Komitee für UNICEF: gesa.nora.rohr@unicef.de

Mehr Informationen zur Initiative in Deutschland unter www.kinderfreundliche-kommunen.de
www.childfriendlycities.org | www.unicef.de

Presseanfragen

Christine Kahmann, Deutsches Komitee für UNICEF: 030-275807919 | presse@unicef.de

Nicole Trum, Stadt Köln - Amt für Presse - und Öffentlichkeitsarbeit: 0221- 22126785 | presseamt@stadt-koeln.de



Stadt Köln

